



Die RS DesignSpark-Community reagierte umgehend auf die massive und dringende Nachfrage nach persönlicher Schutzausrüstung (PSA) und ermutigte alle Inhaber von 3D-Druckern, Visiere herzustellen und an Menschen zu verteilen, deren Beruf einen direkten Kontakt erfordert. Die Designs wurden geteilt und RS selbst richtete «3D Printing Farmen» in Grossbritannien und den USA ein.

Lindsley Ruth, CEO von Electrocomponents, zur aktuellen Lage und Zukunft

Vorbereitung auf Genesung und Überleben in einer Welt nach COVID

COVID-19 verändert weltweit das Gesicht der Industrie. Lindsley Ruth, CEO von Electrocomponents, hat einige Anregungen zu den Herausforderungen, denen sich die Branche gegenüber sieht, und wie sich mit diesen umgehen lässt.

Seit Beginn der COVID-19-Pandemie hat Electrocomponents schnelle und jeweils an die Situation angepasste Massnahmen ergriffen, um den Bedürfnissen von Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern entgegenzukommen und auch öffentlichen Anliegen nachzukommen. Als globales Omni-Channel-Unternehmen konnten wir aufgrund unserer Erfahrung und Präsenz in Asien mit Aufkommen des Virus in China rasch ein Krisenmanagement-Team aufbauen. Im Zuge weltweiten Ausbreitung haben wir dann schnell und effizient über den

gesamten Globus hinweg Business Continuity-Pläne eingeführt.

Hohe Reaktionsfähigkeit

Es war schon immer Eckpfeiler unseres Geschäftsethos, sicherzustellen, dass wir schnell auf sich ändernde Kundenbedürfnisse reagieren können, obwohl wir seinerzeit keine Pandemie im Sinn hatten! Als Lockdowns den Verkehr aller Personen und Güter beschränkten, ausser wenn sie dem allerwesentlichsten Bedarf zugerechnet wurden, waren wir gut

aufgestellt, um unser Serviceangebot anpassen und weiterentwickeln zu können. Dies war einerseits teils auf unsere frühen Investitionen in E-Commerce und digitale Plattformen zurückzuführen, die jetzt zu einem Online-Anteil von 63 Prozent am Gesamtumsatz führen, und andererseits ist Flexibilität die Basis unseres Geschäfts.

Dienst am Kunden

Eine unserer ersten Prioritäten war die sofortige Unterstützung unserer zahlreichen Kun-

den in lebenswichtigen Branchen wie Medizin und Gesundheitswesen, dem Lebensmittel- und Getränkektor, Versorgungsunternehmen, Logistik sowie aus dem öffentlichen Bereich, insbesondere Polizei und Krankentransport. Daher war es wichtig, dass wir rasch handlungsfähig wurden, um die Kontinuität der Versorgung zu gewährleisten und den neuen und dringenden Anforderungen gerecht zu werden. Ganz oben auf der Liste stand die Bereitstellung von PSA-Produkten, damit die Mitarbeiter in unmittelbarem Kontakt mit der Aussenwelt ihre Arbeit sicher fortsetzen können.

In Grossbritannien haben wir die notwendigen Produkte ausgewählt, um das öffentliche Gesundheitswesen (NHS) und seine Auftragnehmer bei der Entwicklung und Lieferung lebenswichtiger medizinischer Geräte zu unterstützen. Hierzu gehören Beatmungs- und Atemschutzgeräte, Oximeter und Temperatursensoren. Hinzu kam die Unterstützung von Laboratorien für medizinische Analysen und die Impfstoffforschung.

Proaktives Engagement in der Lieferkette

Das einige Fabriken stillgelegt wurden oder deren Produktion zumindest stark eingeschränkt war, verbunden mit erheblichen internationalen Transportbeschränkungen, führte zum Mangel an verschiedenen Produkten. Mit mehr als 500'000 angebotenen Produkten von 2500 Lieferanten und einem globalen Distributionssnetz konnten unsere Expertenteams bei Bedarf alternative Produkte und Quellen anbieten. Durch proaktives Engagement in unserer Lieferkette konnten wir

stabile Lagerbestände und eine lückenlose Versorgung aufrechterhalten.

Unterstützung für unsere Mitarbeiter

In dieser Zeit der Unsicherheit haben wir uns für Initiativen stark gemacht, um die Sicherheit und das Wohlbefinden der Beschäftigten am Arbeitsplatz zu gewährleisten. Diese galten sowohl unserer eigenen Mitarbeitenden als auch den Belegschaften unserer Kunden. Wir haben sehr schnell flexible Arbeitsmöglichkeiten für die überwiegende Mehrheit unserer Mitarbeitenden weltweit geschaffen. Zu diesen Vorstössen gehören auch zusätzliche flankierende Massnahmen für die Heimarbeit. Hinzukommen Initiativen, die unseren Mitarbeitenden helfen, mental und körperlich gesund zu bleiben.

Hilfsprogramm eingerichtet

Wir haben in unseren zwölf Distributionszentren weltweit Änderungen an unseren Betriebsabläufen vorgenommen. Dazu gehört die zusätzliche Bereitstellung von PSA, Massnahmen, um Abstandsregeln einzuhalten, und geteilte Schichten. Das alles hatte nur sehr geringe Auswirkungen auf den Service für unsere Kunden. Eine weitere frühe Massnahme war die Einrichtung eines Mitarbeiterhilfsprogramms und eines Wellbeing Hubs, damit Kollegen in Verbindung bleiben können.

Dies stiess innerhalb der Belegschaft auf hervorragende Resonanz. Alle Mitarbeitenden haben über das gesamte Unternehmen hinweg ein beeindruckendes Mass an Anpassungsfähigkeit und einen hervorragenden Teamgeist gezeigt. Sie haben ein echtes Ge-

spür dafür, wie man wirklich etwas bewirken kann und wie man sich einbringt, um damit systemrelevante Aufgaben wahrnehmen zu können.

Grosse Innovationspotenzial freigelegt

Sie mussten mit kurzfristigen Änderungen der Anforderungen, Personalabbau aufgrund von Selbstisolation und einem sehr herausfordernden Arbeitsumfeld fertig werden. In Grossbritannien, Europa, im asiatisch-pazifischen Raum und in Amerika haben die Mitarbeiter unermüdlich gearbeitet und grosses Innovationspotenzial gezeigt, um den Anforderungen einer Gesellschaft in der Krise gerecht zu werden. Beispiele hierfür sind die taggleiche Kalibrierung von Thermometern für ein Krankenhaus in Birmingham oder das Opfern des Wochenendes, um die Bestellung eines niederländischen Unternehmens, das Atmungssysteme herstellt, auf den Weg zu bringen. Ähnliches geschah auch im Fall der Lieferung sehr wichtiger Teile für die Ausstattung eines Krankenschiffs der US Navy.

Im Bereich der Aufgaben des öffentlichen Dienstes haben wir auf die Probleme im Zusammenhang mit Schulschliessungen mit einer Kampagne namens Kits for Kids reagiert. Sie unterstützt Eltern dabei, ihren Kindern zuhause Bildungsinhalte zu vermitteln. Diese Kits lehren den Umgang mit Single-Board-Computern.

Die richtigen Lehren ziehen

Die Stärke und Widerstandsfähigkeit, die das Unternehmen im Zeichen von COVID-19 bewiesen hat, versetzt uns in eine gute Position, um beispielhafte Einblicke in die Reaktion





MEDICAL approved

DC/DC Wandler für Medizintechnik von 1W bis 30W

mit 2MOPP & 250VAC Betriebsspannung

- 1W bis 2W in kompakten SIP7/SIP8 Gehäusen (REM1 – REM2)
- 3W bis 10W in platzsparenden DIP24 Gehäusen (REM3 – REM10)
- 15W bis 30W in thermisch optimierten 1.6"/2"x1" Gehäusen (REM15 – REM30)

- 1:1, 2:1 oder 4:1 Eingangsspannungsbereich
- Verstärkte Isolation: ≥8mm, 2MOPP, ≥4kVAC
- 2µA Leckstrom (Ausgänge B, BF oder CF rated)
- Betriebstemperaturbereich: -40°C bis zu +85°C
- 3rd Ed. Safety + 4th Ed EMV Zertifikate (CB/UL/IEC/EN)

WE POWER YOUR PRODUCTS
recom-power.com/medical



der Industrie auf die Krise weltweit zu geben. Weiterhin ermöglicht sie, einen Ausblick auf die sich abzeichnenden Herausforderungen zu geben, denen sich Unternehmen in der Folgezeit stellen müssen. Wir möchten einige der spezifischen Bereiche herausgreifen, die anzugehen sind, um in einer Post-COVID-Welt weiterhin das Heft des Handels in der Hand zu behalten.

Digitaler Auftritt

COVID-19 beschleunigt eindeutig die Notwendigkeit für Unternehmen, digital zu agieren. Diejenigen, die die digitale Transformation für sich bereits ganz oder teilweise angenommen haben, können sich weitaus besser an die Lage anpassen. Viele Unternehmen in zahlreichen Branchen mussten sich sehr beeilen, um mitten in der Pandemie Online-Verkaufs-/Serviceangebote an den Start zu bringen.

- McKinsey berichtet, dass mehr als 90 Prozent des Umsatzes, der zuvor durch persönlichen Kontakt generiert wurde, nun auf ein digitales Modell umgestellt worden ist. Etwa 80 Prozent der Unternehmen geben an, diese Änderungen mindestens ein Jahr oder länger aufrechtzuerhalten. Der Schritt wird als effektiv bewertet und einige Unternehmen sehen bereits ein schnelleres Umsatzwachstum, Effizienzsteigerungen beim Einkauf und eine Reduzierung der Vertriebskosten um 40 bis 60 Prozent.
- Das Verhalten Kunden hat sich im Zuge der digitalen Transformation verändert. Um Trends zu erkennen, und auf diese sich ändernden Bedürfnisse und Erwartungen zu reagieren, müssen Lieferanten mehr Daten für die Analyse sammeln. Darüber hinaus zeigt unsere eigene Erfahrung, dass die Personalisierung digitaler Angebote ein wichtiger Bestandteil des Mixes ist.
- Die Hersteller müssen agil sein und rasch handeln, um ihren Marktanteil zurückzugewinnen und/oder zu halten. Der Zugriff auf Daten ist auch hier von entscheidender Bedeutung. Dies, um den sich verändernden Markt und die künftigen Anforderungen von Unternehmen zu verstehen.

Kontinuität der Lieferkette

Die Pandemie hat gezeigt, dass globale Lieferketten fragil sein können, insbesondere wenn es sich um Produkte handelt, die alle aus einer Hand geliefert werden. Das Institute of Supply Management berichtete, dass im März – zu Beginn der Pandemie – 75 Prozent der Unternehmen aufgrund von Transportbeschränkungen unter Störungen der Lie-

ferkette litten. Fast die Hälfte der befragten Unternehmen hatte keinerlei Notfallpläne für eine Unterbrechung der Lieferkette mit Ausgangspunkt China.

Die Fähigkeit, seine Waren von einer Vielzahl von Lieferanten zu beziehen, ist heute von grösster Bedeutung. Unternehmen sollten nach Möglichkeit Lieferoptionen aus mehreren und geografisch unterschiedlichen Quellen in Betracht ziehen.

Den Mitarbeiter als Menschen in den Vordergrund rücken

Nach COVID dürfte die Zahl der Mitarbeiter, die mobil beziehungsweise zu Hause arbeiten, höher bleiben als vor der Pandemie. Gartner prognostiziert, dass der Anteil durchschnittlich bis zu 50 Prozent der Belegschaft ausmachen wird, verglichen mit 30 Prozent zuvor. Es wird jedoch geschätzt, dass mehr als 70 Prozent der Mitarbeitenden in B2B-Serviceleistungen in der Regel von zu Hause aus arbeiten können, während dieser Anteil bei den Beschäftigten in der Fertigung bei etwas mehr als 20 Prozent liegen wird.

Unabhängig davon, ob Sie von zu Hause aus oder auf Reisen arbeiten und in einer Fabrik- oder Büroumgebung arbeiten, wird der Umgang eines Unternehmens mit seinen Mitarbeitern nach COVID wahrscheinlich zu einem wichtigen Faktor. Die Erkenntnis, dass Mitarbeitende Menschen sind, nicht nur Arbeitnehmer, bedeutet, dass angemessene Unterstützung bereitgestellt werden sollte, um das geistige und körperliche Wohlbefinden der Mitarbeitenden zu fördern. Von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) am Arbeitsplatz bis hin zu Kommunikations- und Teamworking-Tools ist es wichtig, zu Hause tätige Mitarbeiter in Verbindung zu halten. Zugebenermassen können solche Änderungen der Betriebsabläufe sowohl im Service als auch in der Fertigung mit Kosten verbunden und komplex sein.

Wie wir festgestellt haben, kann das Ergebnis jedoch eine widerstandsfähigere, engagiertere und loyalere Belegschaft sein, die bereit ist, bei Bedarf die Extrameile zu gehen. Beispielsweise hat unser Mitarbeiter-Engagement-Score in unserer jüngsten Umfrage einen neuen Höchststand erreicht. Innovation ist ein weiterer bewährter Weg, um disruptiven Herausforderungen zu begegnen. Dabei ist es sehr wahrscheinlich, dass sie von engagierten Mitarbeitenden ausgehen.

Globale Erholung der industriellen Produktion

Die Industrie steht weltweit eindeutig vor

einer Phase schwer prognostizierbarer und ungleichmässiger Erholung. Einige Sektoren, die am wenigsten von der Pandemie betroffen waren, werden sich voraussichtlich am schnellsten erholen. Dazu gehören die Prozessindustrie, der Lebensmittel- und Getränkektor sowie die Chemie und Pharmaindustrie. Die Luft- und Raumfahrtsektor und die Automobilhersteller haben dagegen erheblich gelitten. Wie schnell sie sich erholen, hängt von verschiedenen Faktoren sowie von langfristigen, sogar dauerhaften Veränderungen unserer Gesellschaft nach COVID ab.

Sicherlich werden viele Unternehmen in diesen Zeiten des Wandels und der Disruption einen «Strategie-Reset» oder sogar eine erhebliche Diversifizierung in ihrer Produktion durchlaufen. Durch die umfassende Nutzung von Technologie, Methoden zur Datenerfassung und Automatisierung können Unternehmen jedoch flexibler bleiben und auf sich ändernde Umgebungsbedingungen reagieren. Eine Überprüfung der Lieferkette, um sie widerstandsfähiger zu machen, verringert das Risiko grösserer Störungen erheblich. Diese Massnahmen sowie die Sorge um das körperliche und geistige Wohlbefinden der Mitarbeitenden können dazu beitragen, dass Unternehmen auch in Zukunft dem Markt erhalten bleiben. <<

AUTOR

Lindsley Ruth,
CEO von Electrocomponents.



QUELLEN

1. McKinsey: <https://www.mckinsey.com/business-functions/risk/our-insights/covid-19-implications-for-business#>
2. Gartner: <https://www.gartner.com/smarterwithgartner/6-strategies-for-a-more-resilient-supply-chain/>
3. Institut für Supply Management (ISM): www.ismworld.org

Infoservice

RS Components GmbH
Holzmoosrütistrasse 2A, 8820 Wädenswil
Tel. 044 283 61 90, Fax 044 283 61 91
vertrieb@rsonline.ch, ch.rs-online.com